

Gemeinschaftspraxis

Dr. med. H.R. Weinzheimer

Kinderkardiologie

Fachärzte für Kinderheilkunde und Jugendmedizin

Dr. med. A.H. Reinfeld

Allergologie, Kinderpneumologie

Informationsblatt „GASTROENTERITIS“

Mit folgendem Informationsblatt möchten wir Sie über die seit einigen Jahren gültigen Richtlinien der Deutschen und Europäischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendgastroenterologie zur Behandlung eines Magen-Darm-Infektes informieren.

- 1) Grundsätzlich ist wiederholtes Erbrechen in kurzer Zeit als Symptomatik ernster zu nehmen, als häufigere Durchfälle (wenn diese nicht blutig sind).
- 2) Sofern der Durchfall blutig ist oder Schleimauflagerungen zu finden sind, sollte eine weiterführende Diagnostik zur ursächlichen Klärung des Magen-Darm-Infektes/andere Erkrankung erfolgen.
- 3) Gefährlich kann eine Magen-Darm-Infekt durch Austrocknung des Patienten werden, wie oben geschildert bei kurzfristigem, wiederholtem Erbrechen.

Hierfür sieht die entsprechende Leitlinie folgendes Vorgehen vor:

- Am besten Verabreichung einer Elektrolytlösung (Oralpädon neutral, 200 ml, gerne mit Teebeutel nach Geschmackswunsch des Kindes) oder Oralpädon Erdbeere/Banane (sehr süß) nach Vorschrift auflösen. Dem Kind 3 Stunden lang, alle 5 Minuten (Eieruhr stellen !!!) 1 Löffel oder 1 kleinen Schluck anbieten. Selbst bei weiterem Erbrechen Fortführung über den geschilderten Zeitraum. Befindet sich das Kind in einem nicht so schlechten Zustand, kann auch eine etwas größere Portion in größeren Abständen gegeben werden. Nach Ablauf der 3 Stunden halbstündliches Anbieten der Elektrolytlösung in oben genannter Form, ebenfalls jedoch auch anbieten von kleinsten Portionen (keine Diät !) von Nahrungsmitteln, die Ihr Kind gerne mag.

Also nicht wie früher üblich Tee- und Zwiebackdiät !

Sollte Ihr Kind immer weiter erbrechen oder besonders ruhig und schläfrig sein oder sehr trockene Lippen oder Schleimhäute haben oder sehr hohes Fieber, muss umgehend eine ärztliche Vorstellung erfolgen.

Im Hinblick auf den Durchfall gibt es eine Reihe von Präparaten, die eingesetzt werden könnten, in der Regel sind diese jedoch sinnlos. Es bleibt in Einzelfällen dem Arzt überlassen, gezielt je nach Krankheitsverlauf derartige Mittel zu verschreiben (die üblicherweise bei Erwachsenen verabreichten Medikamente zum Stoppen des Durchfalls sind bei Kindern wegen schwerst möglicher Nebenwirkungen in keiner Weise sinnvoll).

Alternativ zu der geschilderten Elektrolytlösung kann auch eine Mischung aus 1/3 Apfelsaft und 2/3 Mineralwasser gegeben werden. Dies ist deutlich besser als reines Wasser oder Beuteltee.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Ihr Praxisteam